



## „Es muss schmecken wie selbstgemacht!“

*Hülshorst Feinkost arbeitet mit modernen Berief Teflon-Bratanlagen*

■ **Harsewinkel.** Getreu der Devise „Es muss schmecken wie selbstgemacht“ ist Hülshorst Feinkost für seine Kunden der zuverlässige Lieferant für erstklassige Convenienceprodukte. Das Familienunternehmen präsentiert sich heute als flexibler Vollsortimentler dem Fachgroßhandel.

1989 als Zerlegebetrieb im ostwestfälischen Harsewinkel gegründet, begann Inhaber und Fleischermeister Hubert Hülshorst 1994 mit der Produktion von Gyrosartikeln. Das unbedingte Streben, sich mit geschmacklich und qualitativ hochwertigen Produkten vom Wettbewerb abzusetzen, führte schnell zum Erfolg. Es folgte die Produktion von Frikadellen, die im Geschmack und Optik wie die „bei Mutttern“ sind und die – bis heute unverändert – zum „Renner“ wurden. Hülshorst Feinkost ist einer der führenden Anbieter in den klassischen Fleisch-Convenience-Segmenten. Produziert werden gegarte oder gebratene, qualitativ hochwertige Hackfleischprodukte, Menükomponenten, portionierte gegarte Bratenprodukte, Rinder-Rouladen, panierte Schnitzel, Schaschlik und vieles mehr, die in den strategischen Geschäftsfeldern Systemgastronomie, Fastfood, GV-Markt und Industrie eingesetzt werden. Bereits 2000 wurde im Unternehmen die erste Bratlinie mit einer Teflon-Bratanlage Typ DUBRA von Berief installiert. Durch fettfreies Kontaktbraten konnten hervorragende Bratergebnisse bei unterschiedlichsten Fleischprodukten erzielt werden. Die Nachfrage nach diesen hochwertigen



Produkten insbesondere im Zuge des anhaltenden Trends nach „hausgemachten“ Produkten, die aber auch ernährungsphysiologischen Aspekten der kalorienarmen Ernährung genügen, stieg in den folgenden Jahren stark an. Damit wurde die Investition in eine weitere Bratlinie notwendig. Nicht nur die regionale Nähe sondern unter anderem auch die

ständige Weiterentwicklung der Anlagen bei Berief gaben den Ausschlag für die Kaufentscheidung. Mit der zweiten Linie konnte auf Grund des neuen Beheizungssystems die Produktion um 20 % (bei gleicher Anlagengröße) gesteigert werden. Hubert Hülshorst: „Diese Investition war der richtige Schritt nach vorn.“ ■

